

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

575 (10.12.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exemplare. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 575.

Karlsruhe, Dienstag den 10. Dezember 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 574 umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 575 umfasst 12 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Dez. Vom dänischen Konsulat in Mannheim wird mitgeteilt, daß am 7. April 1908 das neue dänische Gesetz vom 19. März 1898 in Kraft tritt, wonach diejenigen dänischen Untertanen, die sich seit 10 Jahren im Auslande aufgehalten, ihr dänisches Bürgerrecht verlieren, falls sie nicht vor Ablauf der zehn Jahre auf dem Königl. Konsulat eine Erklärung abgeben, daß sie ihr dänisches Bürgerrecht beizubehalten wünschen.

Mannheim, 10. Dez. Der erste Hauptgewinn der Jubiläumsausstellungslotterie im Betrage von 20 000 M ist einem 19 Jahre alten Kaufmann aus Baihingen, der in Ehlingen in Stellung ist, zugefallen. Das Glücklos, das dem jungen Mann das schöne Weihnachtsgeheimnis bescherte, war das erste Los, das er überhaupt gefaßt hat.

Mannheim, 10. Dez. In Rheinau spielte sich eine schwere Meßerfehde ab. Ein Fabrikarbeiter namens Löhre von Osterheim hatte mit der Ehefrau Bendor von Osterheim wegen einer ganz unbedeutenden Sache einen Wortwechsel und berief bald darauf der Frau einen schärferen Meßerhieb in den linken Oberarm. Aus Ludwigshafen wird gemeldet: Die 15 Jahre alte Tochter des Postkonditioniers Daniel Erlich aus Mundenheim, welche in einem Geschäft beschäftigt ist, entfernte sich am Sonntag nachmittags aus ihrem Geschäft und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Man vermutet, daß das Mädchen, welches als durchaus brav geschilbert wird, aus Eadem über einen ihr von ihrem Prinzipal gemachten Vorstoß in den Tod gegangen ist.

Mannheim, 10. Dez. Hier ist der Rhein seit gestern um 53 und der Neckar um 46 Zentimeter gesunken. Regelfrost von heute früh 268 bezw. 266 Zentimeter.

Lauda, 8. Dez. In Sachen des Realshul-Projekts fand heute eine öffentliche Versammlung statt, die von etwa 250 Herren aus Lauda und der Umgebung besucht war. Nach eingehender Beratung der Beschlüsse durch den Einberufer und Versammlungsvorsitzenden, Herrn technischer Assistent Thiemer, wurde dem Projekt allseitig nachdrücklich zugestimmt. Ein Ausschuss, an dessen Spitze Herr Bürgermeister Bienenfeld, wurde aus Angehörigen aller Bevölkerungskreise gewählt und mit der energischen Vertreibung der erforderlichen Schritte beauftragt. Der Umstand, daß Lauda einen Eisenbahnnotenpunkt in dichtbesiedelter Gegend ist und auch eine badische Realschule im weiten Umkreis fehlt, läßt eine günstige Stellungnahme der maßgebenden Regierungstellen erhoffen.

Mheinhausen, 9. Dez. Von heute ab ist unsere Brücke, welche drei Monate wegen niederen Wasserstands nicht fahrbar war, wieder in vollem Betrieb. Der Gemeinderat ist bei Nichtbetrieb der Fähre durch Nachtaustausch ein Schaden von 15—1600 Mark entstanden. Auch die Pächter erlitten einen bedeutenden Schaden.

Bruchsal, 10. Dez. Ende letzten Monats beging der Musikverein die Feier seines 40jährigen Bestehens durch ein prächtig gelungenes Festkonzert in der Festhalle. Mit berechtigtem Stolz und mit aufrichtigem Dank gegen seinen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Fr. Gunkler, kam der Verein auf diese Veranstaltung zurückzublicken, hat doch Herr Gunkler, ein geborener Bruchsaler, nicht die Mühe gescheut, drei, sowohl durch Schönheit, wie auch durch Schwierigkeit sich aus-

zeichnende Musikstücke, nämlich die „Toll-Duverture“, dann die „zweite Symphonie“ von Beethoven und endlich „L'Arlesienne“ von Bizet mit großer Sorgfalt und tiefem Verständnis für die darin enthaltenen Feinheiten einzuführen. Hierdurch sowie durch die Eingabe der Orchestermitglieder an die edle Sache, kamen die Vorträge mit vorzüglicher Präzision und Reinheit zu Gehör. Die zahlreich erschienenen Zuhörer dankten für diesen besonders vornehmen Kunstgenuss durch reichen Beifall und wiederholtes Herbeirufen des verdienten Dirigenten. Der Solist des Abends, Herr Kammermusiker O. Sasse, gewann die Herzen aller durch sein vornehmes Sarsenspiel und mußte sich noch zuletzt zu einer Dreieingabe verstehen. Auch er erntete reichen Beifall.

Untergrombach, 9. Dez. Eine größere Gefahr für einen Eisenbahnzug wurde durch den Bahnteilhaber Rieh abgewendet. Derselbe bemerkte H. „Blühd.“ noch frühzeitig genug einen Schienenbruch vor dem Stationsgebäude in Untergrombach. Kurze Zeit darnach fuhr ein Zug ein, der vorher in ein anderes Gleise gelenkt werden konnte.

Baden-Baden, 10. Dez. Der Badener Chor-Verein brachte am Sonntag Klughardts Oratorium „Die Vertreibung Jerusalems“ mit bestem Gelingen unter Carl Weines vorzüglicher Leitung zur Aufführung. Das Chorleitungsamt führte Herr Kammermusiker Würtner-Karlsruhe in hochkünstlerischer Weise durch. Wie das „Bad. Ztbl.“ erzählt, soll das interessante Werk voraussichtlich im Monat Februar kommenden Jahres zu Gunsten des „Witwenloos“ auch in der Festhalle in Karlsruhe zur Aufführung gelangen.

Freiburg, 9. Dez. Das hier neu gegründete Zentrum-S-Blatt ist erschienen; der ultramontane „Freiburger Bot.“ gibt seinen jüngsten Bruder folgenden Glückwunsch auf den Weg, indem er in einem Bericht über eine Versammlung schreibt: „Hierauf hielt Herr Hg. Kopf es für angemessen, noch einige empfehlende Worte für das zweite Zentrumblatt, das zwar noch „mit Kludertrauben besät“ sei, an die Versammlung zu richten.“ Dabei bemerkte Herr Hg. Kopf: „Wir wünschen, daß der Freiburger Bot. seinen Abonnenten verliert, daß aber das neue Blatt tausende von Abonnenten gewinnt.“ Recht so; eine Ehre ist die andere wert! Wir sind vom gleichen christlichen Geschäftsgeiste befeelt, wie der hochverehrte Herr Kopf, wenn wir wünschen: Möge das neue Blatt seinen Abonnenten verlieren, aber der „Freiburger Bot.“ tausende neuer Abonnenten gewinnen.“

Waldshut, 9. Dez. Wie seiner Zeit berichtet worden ist, wurde in der Nacht vom 12. auf 13. November der Uhrmacher Franz in Tengen eingebrochen und eine große Anzahl Uhren und Ringe entwendet. Vom Täter fehlt bis jetzt noch jede Spur. Am Donnerstag den 21. November wurden nun 2 Männer und eine Frauensperson (evtl. bekleideter Mann) in dem Zuge, der 4.26 Uhr Waldshut passiert; sie kamen offenbar von Schaffhausen und wollten nach Basel. Zwischen Tengen und Waldshut verhaftete der eine der Männer eine silberne mit Goldrand versehene, anscheinend schon getragene Remontoiruhr, an welcher sich eine schmale Doubletlette befand, an einen Herrn für 10 M. Zwischen Waldshut und Säckingen sah derselbe Mann eine Pilsener, anscheinend ganz neu, mit Sprungdeckel, für 4 M, später für 2 M an. Der Mann, der die Uhren zum Kaufe anbot, war etwa 20 bis 25 Jahre alt, mittelgroß, hatte feines, blondes Schnurrärdchen und blondes straffes Haar; er trug hellbraune Jacke, dunkle Weste, helle, schwarz-larierie Hose, wie sie die Italiener zu tragen pflegen und Schnürschuhe. Die andere Mannsperson war etwa 25 bis 30 Jahre alt, hatte blondes, ziemlich großes Schnurrärdchen und blondes Haar. Derselbe trug hellen, schwarz-larierien Anzug, Schnürschuhe. Die Frauensperson hatte einen langen, hellbraunen Mantel an, ebensolche Taifschmütze (Tellermütze), die sie tief ins Gesicht gedrückt hatte. An den ziemlich kleinen Händen trug sie eine Menge Ringe, fast an jedem Finger drei oder vier. Die Sprache, in der sich die beiden Männer unterhielten, dürfte der Dialekt der Karlsruher Gegend sein.

Waldshut, 10. Dez. In Geringen rühten sich zwei italienische Fabrikarbeiterinnen an einem Landmann und Arbeitskollegen, der sie

um Liebe und Geld betrogen hatte, auf heißblütige Weise. Sie lauerten ihm H. „Ztbl.“ am Morgen auf dem Wege zur Fabrik auf, griffen ihn mit Messern an und übergossen den Hilferufenden mit einer flüssigen Spiritus, den die Negären anzuschauen suchten. Der Mißhandelte liegt krank, die beiden Italienermädchen sind dem Gericht übergeben worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Dezember.

Zum Empfang der Kaiserin, die wie gemeldet, heute morgen 10 Uhr hier eintraf, hatten sich außer den Großherzoglichen Herrschaften auch Prinz und Prinzessin Max, der Stadtkommandant und der Kommandierende General des 14. Armee-Korps, am Bahnhof eingefunden. Bald nach Ankunft im Schloß fand Frühstückstafel statt. Die Kaiserin legte heute nachmittags am Sarkophag des verstorbenen Großherzogs einen Kranz nieder.

Die badischen Staatsbahnen haben am Schluß dieses Jahres auf 268 Kilometer Bahnlänge der Strecken Karlsruhe-Basel und Rheinsheim-Bretten die elektrische Streckenblockierung eingeführt. Die elektrische Stationsblockierung besteht auf 47 Stationen mit 119 Block-Apparaten und 622 Blockfeldern, während das Streckenfernprechwerk bei 350 Kilometer Länge rund 800 Apparate besitzt.

Prüfung der Bremsen bei Eisenbahnzügen. Mehrfache Fälle, in denen die Luftleitung im Zuge unterbrochen war, ohne daß dies bei der Übernahme der Bremsprobe von dem Zugpersonal bemerkt wurde, haben die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen veranlaßt, beschleunigt das Anlegen der Bremsen bei der Bremsprobe nicht mehr von der Lokomotive zu bewirken, sondern dadurch herbeiführen zu lassen, daß der Wagenwärter am Schluß des Zuges den Abperlschahn der Luftleitung öffnet. Das Öffnen des Schlußschahns hat dabei vorzüglich und allmählich zu geschehen, damit die Bremsen nicht aufschlagen, sondern sich sanft anlegen. Hierbei darf keine Luft gepumpt werden und muß der Zug des Führerbremsventils in Neutralstellung stehen. Der weitere Vorgang bei der Bremsprobe ist wie bisher. Nachdem der Wagenwärter sich beim Vorgehen gegen die Zugspitze überzeugt hat, daß alle Bremsen geschlossen sind, hat er den Lokomotivführer zum Lösen zu veranlassen und zu prüfen, ob alle Bremsen sich öffnen. Ist eine Wiederholung der Bremsprobe erforderlich, so hat diese ebenfalls vom Schluß des Zuges aus zu erfolgen. Werden unterwegs Wagen in einen Zug eingestellt, so darf der Schlußschahn der Bremsleitung erst geöffnet werden, wenn in der Luftleitung der erforderliche Druck vorhanden ist und der Griff des Führerbremsventils aus der Nullstellung in die Normalstellung gebracht ist. Die Verständigung des Wagenwärters hierüber erfolgt durch den Zugführer, nötigenfalls unter Beiziehung des übrigen Zugpersonals, damit ersterer sich am Schluß des Zuges aufstellen kann. Für die richtige Vornahme der Bremsprobe bleibt jedoch der Wagenwärter allein verantwortlich.

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt (Zählingerstraße Nr. 100) wurden im Monat November d. J. in der männlichen Abteilung 623 offene Stellen angemeldet gegen 1011 im Oktober d. J. Arbeitsuchende meldeten sich 2024 gegen 2549 im Oktober d. J. Eingestellt wurden 409 Personen gegen 660 im Oktober d. J. Ueberflüssig war an Bauhandwerkern, Metallarbeitern, Schneidern und ungelerten Arbeitern. In der weiblichen Abteilung wurden 168 offene Stellen angemeldet gegen 209 im Oktober d. J. Die Zahl der Stellenuchenden betrug 257 gegen 258 im Oktober d. J. Eingestellt wurden 70 Personen gegen 96 im Oktober d. J. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstherren) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

Ueberfallen und schwer verletzt wurde, wie wir dieser Tage berichteten, in Mannheim ein Polizeikommissär. Wie wir nun erfahren, ist der Ueberfallene der erst kürzlich von Karlsruhe nach Mannheim versetzte Polizeikommissär Bifel. Er wurde durch einen Messerhieb ins Gesicht schwer verletzt. Vom Täter hat man bis jetzt keine Spur.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 10. Dez. Im großen Musiksaal hörten wir gestern in einem von der Konzertdirektion Hans Schmidt veranstalteten Kammermusik-Abend das Sextett-Quartett. Die Vereinigung hatte Quartette von Dvorak, Beethoven und Grieg vorgelesen und fand sich vor allem mit erstem, dessen feuriges Temperament den Künstlern besonders gut lag, vorzüglich ab. In Dvorak sehen wir den besten Vertreter tschechischer Musik; seine gesunde Auffassung, der fröhliche, warme Ton, den er ansetzt, und die klare, durchsichtige Form treten bei seinem F-dur-Streichquartett (op. 90) besonders im Allegro ma non troppo deutlich hervor. Die folgenden Sätze sind nicht immer von dem gleichen Impuls getragen, manches klingt hier recht flach, besonders im Molto vivace, weß der Komponist nicht sonderlich viel zu sagen. Die Wiedergabe war sehr erfreulich. Das beliebte Zusammenspiel der Künstler, die vorzügliche Technik jedes einzelnen verdient vollste Anerkennung. Beethovens Streichquartett in Es-dur op. 74 hatte man, entgegen der Programmankündigung, vor Grieg gestellt. So stand die gemaltete Größe des Meisters zwischen den kleineren und zugleich auch im Mittelpunkt des Abends. Wohl scheint den Ausübenden Beethoven noch nicht ganz eigen, doch spielen sie ihn mit vollster Hingebung u. in sehr gewissem Ausmaß. Das den Abend beschließende Streichquartett G-moll op. 27 von Grieg ist den schwächsten Werken des Norwegers zuzurechnen. Einige hübsche melodische Stellen können über den rohen Aufbau nicht hinwegtäuschen. Der Komponist stellt hier ganz bedeutende Anforderungen an die Ausübenden, die ihnen auch vollauf gerecht wurden. Das Publikum nahm die verschiedenen Darbietungen des Quartetts mit herzlichem Beifall auf.

W. Heibelsers, 10. Dez. In zwei Abenden gaben die „Schwäbinger Schattenspiele“ im akademischen Heibelverein mit ihrer kleinen Bühne, mit ihren ziellichen Schattenspielerinnen und ihren märchenhaft-romantischen Dichtungen eine Reihe Aufführungen. In bewusster Anknüpfung an die Schattenspiele der Romantiker gründete in diesem Winter eine treffliche junge Künstlerin, an ihrer Spitze Alexander v. Bernus, in München-Schwabing ein häßliches Schattentheater, nach dem die Privatvorstellungen des vorigen Winters in München lebhaftesten Beifall und weitesten Anklang gefunden haben. Das Gastspiel in Heidelberg, das wir den freundschaftlichen Beziehungen Alexander v. Bernus zum Heibelverein verdanken, zeigten den eigenartigen Wert und die

intimen Werte dieser phantastischen Bühnenkunst. Auf dieser kleinen Bühne, wo herrliche Schattenspielerinnen mit Leichtigkeit überwandeln können, künden Hölle und Himmels und die wunderbarsten Verzauberungen die tiefste Wirkung aus. Nicht minder reizvoll ist das Formenpiel der gleichfalls schillernden Schattenspielerinnen der Figuren und Dekorationen, die Grete von Bernus-Karlsruhe, Rosa Poister und Josef von Bernus-Karlsruhe mit feiner Kunst gezeichnet haben. Eine Literatur für diese kleine Schattenspieler ist erst zu schaffen; denn von den Dichtungen, die für sie gedacht sind, existieren aus früherer Zeit nur neben denen Bernus nur ein Schattenspiel von Mörike, von Ricci und von Arnim. So haben denn Alexander v. Bernus, A. v. Ebel-Bernus, Karl Wolfstehl und Will Weiser eine Reihe von Dichtungen geschrieben, die sich in die Romantik und Phantastik dieser Schattenspieler einordnen. Spinett, Flöte und Violine geben zu den einzelnen Stücken hübsche Präzidenz.

Essen, 10. Dez. „Der Barbier von Bagdad“, Peter Cornelius' reizende Operdichtung, ging dieser Tage in der Mollischen Bearbeitung am Stadttheater zu Essen erstmals in Szene. Der hier durch seine frühere künstlerische Tätigkeit in bester Erinnerung stehende Kapellmeister Ernst Rusch hatte die Oper musikalisch tadelloß herausgearbeitet und mußte sich mit Oberregisseur Bonbrünnen, welcher dem Werte einen herrlichen szenischen Rahmen gegeben hatte, des öfteren dem lebhaften Beifall spendenden Publikum zeigen.

Frankfurt, 10. Dez. (Tel.) Der Witwe des verstorbenen Kartingologen Schmidt-Mehler gingen Beileidstelegramme des Kaisers und der Kaiserin zu.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 10. Dez. Auf der Bühne des Großherzoglichen Hoftheaters geben zur Zeit die Gäste einander die Hand. Nicht gerade zur freundschaftlichen Begrüßung. Aber sie folgen doch einander so schnell, daß es für den Kritiker kaum möglich ist, ihnen nachzukommen. Und dabei ist der künstlerische Wert dieser Gastspiele in der Oper um so weniger hoch anzuschlagen, als sowohl die Vertreterin des hochdramatischen wie des koloraturreichen, für deren Rollen hier plötzlich Bewerberinnen auftreten, durchaus nicht erstbedürftig sind. Im Gegenteil, sie erfreuen sich sogar beim Publikum einer offenkundigen Sympathie. Was nicht wenig besagen will, wenn man bedenkt, wie kurze Zeit sie erst

hier tätig sind und was alles ihre weitere künstlerische Entwicklung, welche bei ihrem Engagement von der Generaldirektion besonders ins Auge gefaßt wurde, uns noch bereißt. Es sind deshalb gerade keine freundschaftlichen Jenuren, die bei dieser rastlosen Gastspielreihung unser Hoftheater erfährt. Denn tatsächlich ist dies zur Stunde jedenfalls überflüssig erscheinende Gastspielreihen gerade nicht sehr geeignet für die Stetigkeit unseres Repertoires und den künstlerischen Ausbau unserer Bühne. Es wird allmählich Zeit, mit dem vorhandenen Material selbst an eine Vertiefung der künstlerischen Darbietungen zu gehen, statt Mitglieder, Repertoire und Publikum in enger Unverschiedenheit zu lassen. Dies soll durchaus nicht dafür plädieren, daß man an einer etwa freiverbundenen Ausnahmekraft anderer Bühnen achtlos vorübergeht. Jedoch ein bloßes Erheben der einen Sängern durch eine andere, ohne daß es sich gleichsam um tiefkünstlerische Notwendigkeiten, um Unterschiede zwingender Natur handelt, sollte für ein Hoftheater weniger in Betracht kommen. Und solange nicht solche besonders bedeutende und sehr seltene Ausnahme-Künstler in Frage stehen, läßt deshalb unserer Bühne wirklich gut, sich nun endlich einmal als stabil zu betrauten.

So wird man, nachdem jüngst ein Gast auch unser hochdramatisches Fach vergebens einzuschmecken suchte, auch das Gastspiel von Fräulein W. u. J. vom Kaiser-Jubiläumstheater in Wien als ein beachtenswertes zu betrachten haben, das unserer Bühne nicht weiterhilft. Dabei erweist die Stimme der Dame, die als Gilda in „Rigoletto“ und in der Titelrolle der „Martha“ gastierte, sich als kräftig und wohlklingend. Ja, man darf ruhig dem hellblühenden Organ und seiner technischen Behandlung, wie sie in den leichteren Koloraturen sich zeigte, alles Lob zusprechen, wenn man bis nach der Höhe sich aufdrängende Schärfe auch nicht verlernen kann. Nur wäre das immer noch kein Grund, Jrl. Kottner zu erfassen, deren Koloraturen nicht minder kein eckiges und deren Keineres Organ sicher noch weiter entwicklungsfähig ist. Durch was aber unsere bisherige Koloraturfängerin sich unstreitig vor dem Gaste herorthut, ist ihre weit gewinnendere Bühnenercheinung und ihre anmutiger und reizvollere Art des darstellerischen und gesanglichen Vortrags, so daß bei ihr der Gesamteindruck doch der sympathischer ist, und man sich getraut aufs neue freute, daß sie und nicht der Gast unserer Ensemble angehört. Und so bedeutet auch dieses Gastspiel wohl nur eine weitere, vorübergehende Erscheinung in diesen Tagen der Unfähigkeit

Telegramme der „Bad. Presse“

nl. Berlin, 10. Dez. Der bisherige Staatssekretär des Innern, Graf Posadowski, weilt noch immer in Grenoble in der Dauphiné. Er lebt da seinen volkswirtschaftlichen und sozialpolitischen Studien, verfolgt aber auch die Vorgänge in der Heimat mit unermüdetem Interesse.

— Dresden, 10. Dez. Der König hat den Oberbürgermeister von Chemnitz, Dr. Beck, zum Kultusminister ernannt.

— Bern, 10. Dez. Der Nationalrat hat in seiner Schlussabstimmung das neue Schweizerische Handelsgezetzbuch einstimmig angenommen.

hd Rom, 10. Dez. In Velletri bei Rom kam es gestern zu ersten Panzer-Unruhen. Circa 500 Panzer, die in einer Versammlung gegen die Einführung einer neuen Steuer protestiert hatten, zogen vor das Rathaus und versuchten, dieses in Brand zu stecken. Die Carabinieri flüchteten wegen ihrer geringen Zahl in das Rathaus, wo sie sich verbarrikadierten. Die Menge begann ein Stein-Bombardement auf das Rathaus. Nach dem Eintreffen von Militär gelang es, die belagerten Carabinieri aus ihrer bedrohlichen Lage zu befreien.

— Madrid, 9. Dez. Die Kammer nahm das Budget des Kriegsministeriums an. Im Laufe der Debatte erklärte Moret, der Führer der Liberalen, Spanien müsse für sein Heer ebenso sorgen, wie für seine Marine. Der spanische Soldat kostete mehr als der irgend eines anderen Landes. Der Kriegsminister erklärte, die Truppen seien so organisiert, daß sie sich mit den besten der Welt messen können.

— Paris, 10. Dez. Anlässlich des der belgischen Kammer unterbreiteten Gesetzesentwurfes betreffend die Uebernahme des Kongostates finden zwischen der belgischen und der französischen Regierung Verhandlungen statt, durch die sich Frankreich das ihm zugehörige Vorkaufsrecht auf den Kongostaat auch für die Zukunft sichern will. Man glaubt, daß diese Verhandlungen bald zum Abschluß eines dem vom Jahre 1895 identischen Abkommens führen wird.

— London, 10. Dez. Der sozialistische Arbeits-Minister Burns führte gestern in einer Rede aus: Die Beziehungen Großbritannien zu dem großmächtigen und aufgeklärten deutschen Volke seien so fest, daß die unvernünftigen Unheilsfeiler, die ihr äußerstes getan hätten, um zwischen den beiden großen Nationen Zwietracht zu säen, völlig tot gemacht seien durch den großartigen Empfang, welchen das Oberhaupt des deutschen Reiches durch die Bevölkerung Londons gefunden habe; diese weise die in englischen Blättern kürzlich erschienenen Geschäfte weit von sich.

— London, 10. Dez. Der Vorschlag für die Marine für das Jahr 1908/09 wird, dem „Standard“ zufolge, eine Verabreichung des Bauprogramms für Schlachtschiffe und nur ein oder zwei Neubauten aufweisen. Es sollen dagegen 3 oder 4 leichtere Kreuzer neuesten Typs mit großer Geschwindigkeit und 23,37 Zentimeter-Geschützen und eine Anzahl Torpedoboot-Zerstörer als Ersatz für ältere Fahrzeuge gebaut werden.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 10. Dez. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. In der Hofloge ist der Kronprinz erschienen.

Am Bundesratsliche Staatssekretär von Bethmann-Hollweg.

Die Beratung des Vereinsgesetzes wird fortgesetzt. Abg. Gregoire (liberal) führt aus, er müsse sich gegen den § 7 des Gesetzes, der von einschneidender Tragweite sei, entschieden verhalten. Daß seine Partei überhaupt mit dem Gesetze nicht zufrieden sein könne, werde jedermann begreifen. Nebenher geht man auf das Vereins- und Versammlungsrecht in Elsaß ein. Unsere Mutterprache ist französisch, aber dennoch bedienen wir uns gern der deutschen Sprache (Trabel). Das Gros der ländlichen Bevölkerung spricht immer noch französisch, ist aber in seiner Gesinnung höchst loyal. Der Zeitpunkt für Verschlechterung des jetzigen Zustandes sei höchst ungünstig gewählt. Wenn die Mutterprache in Versammlungen verboten wird, so macht dies den § 7 für uns unannehmbar. Durch die Anwendung der französischen Sprache in Elsaß-Lothringen werde gewissermaßen eine verächtliche Stimmung herbeigeführt, die die schmerzlichen Erinnerungen einschleift und in Vergessenheit bringt. Der § 7 werde hier die größte Erbitterung schaffen und eine Kluft schaffen zwischen Eingeborenen und Alleingesessenen. Hoffentlich gelingt es, die Vorlage so umzugestalten, daß sie auch die lothringischen Ansprüche befriedigen kann. (Beifall.)

Abg. Müller-Remlingen (fr. Vpt.) kommt auf Trimborns scharfe Kritik zu sprechen, die in scharfem Gegensatz stehe zu der Zeit, wo Trimborn nach Stimmzuge in der Wilhelmstraße war. (Große Heiterkeit. Sehr gut links.)

Den § 18, betr. Kräftige Umzüge usw. hält seine Partei 9 A. mündig für gerechtfertigt. Wenn sie aber den konstitutionellen Frieden wünsch, so sage ich ihnen: Lassen sie die Hand von dieser Materie. Unter der Herrschaft des Zentrums sei ein Zustandekommen des Vereins- und Versammlungsrechts unmöglich gewesen, weil das Zentrum nach seiner Kultur nicht in der Lage sei, diese Frage vom kirchlich-politischen Standpunkt loszulösen. (Lebhaftes sehr richtig!)

Bermischtes.

— Breslau, 9. Dez. Ueber das schon berichtete Unwetter in Oberschlesien wird ausführlich gemeldet: Während in Breslau am Samstag nachmittag ein heftig mit Schnee vermischter Regen niederging, erlebte Oberschlesien einen gewaltigen Schneefall, der bis nahezu an Kriegsherranzüge und den Verkehr von ganz Oberschlesien fast zum Einstellen zwang. Der Schnee liegt an vielen Orten bis zu Meterhöhe. Die Eisenbahnzüge konnten nur mit Mühe und mit gewaltigen Beschleunigungen ihre Fahrt fortsetzen. Die Personenzüge 280 und 280 und die Eilzüge 9, 12 und 6 konnten über Oppeln hinaus nicht weiter befördert werden, weil fast sämtliche Telegraphenstangen umgebrochen waren und die Züge mit den Drähten die Strecke bedeckten. Der Telegraphen- und Telephonverkehr wurde eingestellt. Der Zugverkehr konnte nur auf einem einzigen Seitenstrang aufrechterhalten werden, und es konnten nur die Züge in der Richtung nach Oberberg bezw. Wschlowitz 8, 85, 225 und 6 abgefahren werden. Zur Hilfestellung bei den Aufräumungsarbeiten wurden einige Kompagnien Infanterie von Oppeln abkommandiert. Der Bahnhof in Oppeln bot ein äußerst bewegtes Bild. Die Reisenden konnten erst am Sonntag früh um 7 Uhr durch Sonderzug über Jelowa-Kreuzburg und von da mit dem Frühzug nach Breslau weiter befördert werden. In Koblitz traf der Schnellzug 2 nach Berlin, der um Mitternacht in Breslau hätte sein müssen, erst gestern nachmittag ein, und auch die anderen Schnell- und Personenzüge hatten aus Oberschlesien her bedeutende Verspätungen. Der Auswärtenzug Wschlowitz-Breslau, der um 12 Uhr in Koblitz eintraf, war gestern nachmittag um 4 Uhr noch nicht in Sicht.

— Hamburg, 10. Dez. (Tel.) Die Direktion der Leberwerke Falk und Schütte, deren Fabrik in Wilst niedergebrannt, gibt den durch Versicherung gedeckten Schaden auf 2 1/2—3 Millionen Mark an. Die Fabrik beschäftigte 250 Arbeiter.

— Wiesbaden, 9. Dez. Der Wälder der Hedwig Hartmann, der Waldarbeiter Franz Heße aus Dornhausen bei Fleckenberg, wurde gestern nachmittag in der Nähe von Meschede durch einen Senbarmen verhaftet.

— Siegen, 10. Dez. (Tel.) Bei einem gestern nachmittag auf der Station Bornwald erfolgten Zusammenstoß zweier Züge sind 5 Personenwagen entgleist. Ein Landwirt wurde schwer, 10 andere Personen leichter verletzt.

Nebenher warnt das Zentrum, nicht eine Kulturkampf-Debatte herbeizuführen durch den zweiten Teil des Vereins-Antrages. (Erneute Zustimmung links.) Er geht dann zur Kritik des Gesetzes über, obwohl er, wie er bemerkt, den Zeitungsmeldungen zufolge dem Reichskanzler unter Tränen gekniet haben soll, daß seine Partei niemals mehr Opposition machen wolle.

Es sei die „Köln. Volkszeitung“ gewesen, die auch schrieb: Die Kreisämter seien die reinen Sklaven des Reichskanzlers und freuten sich aus der Hand. Das sei eine Hege, wie sie noch nie seit Bestehen des deutschen Reiches in der Presse zutage getreten sei. (Lachen im Zentrum.) Auch seine Partei habe das deutsche Volk reif für ein freies Vereins- und Versammlungsrecht. (Lachen bei den Sozialisten.) Das Gesetz habe große Vorzüge, namentlich bezüglich der Beseitigung der bisherigen Unklarheiten in den einzelnen Bundesstaaten und der Beseitigung der Beschränkung von Geschlecht und Alter. Die deutsche Frau sei endlich dem deutschen Manne gleichgestellt. Er treue sich, daß der deutsche Frau die erste Frucht der Völkervereinigung in den Schoß falle. (Schallende Heiterkeit.) Oeffentliche Aufzüge dürften nicht von der politischen Parteistellung abhängig gemacht werden. Das sei grundsätzlich für die Bekämpfung der Sozialdemokraten.

Für die Grenzbezirke Elsaß-Lothringen usw. seien die Sprachbestimmungen eine Maßregel von politischer Kurzsichtigkeit. Die Polen täuschen sich, wenn sie glauben, durch Drohungen ihre Lage zu verbessern. Gegen die taktlose, unverkündete Einmischung der österreichischen Kreise protestieren wir. Gegen den § 7 haben wir für die östlichen Bezirke die schwersten Bedenken. Der Paragraph werde in dieser Fassung im Heine kaum eine Mehrheit finden. Wir werden aber gewissenhaft in die Kommissionsberatung eintreten und hoffen, daß die Kommission ein Gesetz zustande bringt, das nicht nur von dem Standpunkt: „Ein Volk, ein Reich!“ begründet werden kann, sondern auch von dem Standpunkt: „Einem zur politischen Freiheit reifen Volke ein freies Vereinsrecht.“ (Beifall und Widerspruch.)

Abg. Fürst Nabwitz (Polen) weist die unerhörten vollständig unbedenklichen Angriffe gegen das polnische Volkstum zurück. Er erkennt vollständig den Ton der Objektivität, ja freisinnigen Auffassung an, welche der Staatssekretär zum Ausdruck brachte, aber man werde sich wohl kaum der Hoffnung hingeben können, daß er einen überzeugenden Widerhall im Hause gefunden hat. Der nach Millionen zählenden polnischen Bevölkerung dürfe nicht ein Recht genommen werden, welches allen anderen zugestanden werde.

— Berlin, 10. Dez. Der Seniorenkonvent des Reichstages beschloß, am 13. Dezember die Weihnachtsferien einzutreten und am 8. Januar die Sitzungen wieder aufzunehmen zu lassen.

hd Berlin, 10. Dez. Die kommissarischen Beratungen über die Beförderungsbefugnisse der Reichsbeamten werden noch vor Weihnachten ihren Anfang nehmen. Die Konferenzen der beteiligten Ressorts finden im Reichskanzleramt statt. In Preußen, welches die Beamten-Beförderung par passu mit dem Reich vornimmt, sind die entsprechenden Beratungen beendet. Ihr Resultat wird zur Zeit vom Finanzminister erwogen.

hd Berlin, 10. Dez. Im Reichstage hat das Zentrum zur 2. Lesung des Reichsjustiz-Gesetzes eine Resolution eingebracht, in der der Reichskanzler ersucht wird, dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen den Untersuchungsgefangenen allgemein sowie den zu Gefängnisstrafen verurteilten Personen, die in ihren Handlungen nach der im Urteil zu treffenden Bestimmung nicht eine ehrlose Gefinnung bekundet haben, gestattet wird, während der Dauer der Untersuchungshaft oder Gefängnisstrafe sich selbst zu beschäftigen und in einer ihrem Beruf und Bildungsgrad angemessenen Weise sich zu beschäftigen.

Zum Wolke-Garden-Prozess.

hd Berlin, 10. Dez. (Tel.) Wie verlautet, soll eine Anzahl von Personen, die mit dem politisch-journalistischen Garden-Kreis in Verbindung stehen, die Absicht haben, für Maximilian Garden in Form einer Adresse oder in ähnlicher Art eine Vertrauens-Rundgebung zu veranstalten. Es sollen dafür bereits Unterschriften gesammelt sein.

hd Berlin, 10. Dez. (Tel.) In der Untersuchung gegen die Grafen Hohenau und Linnar finden zur Zeit umfangreiche Vernehmungen statt. Nicht nur die Unteroffiziere, die im Wolke-Garden-Prozess vernommen wurden, werden nochmals verhört, sondern alle die zur Zeit der Regimentsführung Hohenaus bei dem Garde du Corps-Regiment gedient haben. Begreiflicherweise befragen diese Ermittlungen den allergrößten Schwierigkeiten, da sich die meisten jener Unteroffiziere in besseren Zivilstellungen befinden.

Zum Tod des Königs von Schweden.

hd Stockholm, 10. Dez. Gestern mittag hatten die Truppen der hiesigen Garnison sich vor dem Schlosse aufgestellt, um den Treueid abzulegen. Der König ritt mit dem Generalhelfer die Front der Regimente entlang und richtete an dieselben die Worte: Nachdem ich nach meinem hohen Alter den Oberbefehl über die schwedische Kriegsmacht übernommen habe, will ich meine letzte Zurechtweisung aussprechen, daß ich immer bereit sein werde, mir zu gefallen, wenn das Vaterland es fordert.“ Hierauf wurde ein „Gott behüte den König“ sowie 4 Hurras ausgebracht.

hd Langendreez, 10. Dez. (Tel.) Auf der Zeche Bruchstraße verunglückten heute morgen 6 Bergleute, die vom Förderkorb bis unter die Seilfähre geschleudert wurden. Alle sechs erlitten durch den starken Anprall teils schwere, teils leichtere Verletzungen.

hd Weihenfels, 10. Dez. (Tel.) Die Polizei hat ein Räuberneß von sieben jugendlichen Banditen ausgehoben, die hier und in der Umgebung Personen überfallen und Brandstiftungen sowie Einbrüche ausgeführt haben. In dem Schlupfwinkel wurden eine Menge gestohlener Güter versteckt aufgefunden. Die Burken sind gefänglich.

— Kassel, 9. Dez. Die hiesige Oberpostdirektion hat mit den älteren Telegraphenstationen der Maschinen-Gesellschaft Schluß-Kasse eine Verleumdungserklärung abgegeben. Neben der großen Haltbarkeit der Maschinen wird zu ihren Gunsten angeführt die bei Holzstangen nie erreichbare gleichmäßige Stärke und die dadurch erleichterte Ausrüstung, sowie der ruhige Stand und die größte Sicherheit gegen Erschütterung.

hd Homberg a. Rh., 10. Dez. (Tel.) Vor mehreren Jahrzehnten erregte hier das plötzliche Verschwinden eines Bürgers großes Aufsehen. Schon damals ging das Gerücht, der Verschwindene, der sich ein Haus errichtet, sei von seinen Leuten ermordet und eingemauert worden. Die polizeilichen Nachforschungen blieben jedoch damals ohne Erfolg. Die Angelegenheit wäre wohl völlig der Vergessenheit anheim gefallen, wenn nicht jetzt plötzlich das Verschwinden des Mannes eine granige Aufklärung gefunden hätte. Beim Abrück des fraglichen Hauses fanden die Arbeiter in einer Mauer ein aufrecht stehendes Skelett. Darnach hat das Gerücht, daß der Erbauer des Hauses von seinen Bauarbeitern erschlagen worden sei, neue Nahrung gefunden. Nach einer anderen Version soll der Täter in der Person des eigenen Sohnes des Verstorbenen zu suchen sein, der seinen eigenen Vater nach der Tat selbst eingemauert haben soll. Die Polizei hat die Untersuchung der Angelegenheit von Neuem aufgenommen.

hd Kopenhagen, 10. Dez. (Tel.) In einem vornehmen Pensionat Kopenhagens wurde von der Kriminalpolizei ein junger Deutscher

— Berlin, 10. Dez. Das Militärverordnungsblatt veröffentlicht unter dem 9. einen Marinebefehl, worin es u. a. heißt: „Der schwere Bewußt, den das schwedische Volk durch den Heimgang des Königs von Schweden, meines treuen Freundes erlitten hat, findet im ganzen deutschen Reich herzlichen Widerhall. Er, der ehrwürdige Monarch, wird aber besonders auch in meiner Marine betrauert, welche die Ehre hatte, ihn 19 Jahre zu den Jägern zu zählen. Zum Ausdruck dessen bestimme ich, daß die Offiziere meiner Marine 7 Tage Trauer zu tragen haben.“ (Beifall.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Oran, 9. Dez. Der Abgesandte der Beni-Snassen hat dem General Khauten ihre Unterwerfung an. Die Operationen gegen die Beni-Snassen sind augenblicklich eingestellt, um den Stämmen Zeit zu lassen, die Bedingungen ihrer Unterwerfung kennen zu lernen.

hd Rabat, 10. Dez. Abdul Asis hat den Gouverneuren der marokkanischen Häfen dringenden Befehl und Instruktion geschickt, sofort die französisch-marokkanische Hafenpolizei einzuführen.

— Casablanca, 10. Dez. Hierher wird gemeldet, daß eine aufrührerische Bewegung unter den südlichen Stämmen den Gegenjultan Muley Hafid gezwungen haben, den vor zwei Tagen begonnenen Marsch nach Mazagan abzubrechen und nach Marakech zurückzukehren.

hd Tanger, 10. Dez. Der Gegenjultan Muley Hafid hat einen Emir an seinen Bruder, den Sultan Abdul Asis geschickt mit dem Auftrage, Friedensverhandlungen einzuleiten.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrol.

vom 10. Dezember 1907.

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche wie bisher. Eine ziemlich tiefe Depression befindet sich heute nordwestlich von Schottland und ein Teilminimum ist über den nordöstlichen Ostseegebieten zu erkennen; hoher Druck lagert im Süden und im Nordosten Europas. Das Wetter ist in Mitteleuropa unter der Einwirkung der Depression vorwiegend trüb, mild und regnerisch. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.



Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.

Koche mit „Knorr“.

Kartell der Auskunfteien Bürgel. Sicherheitsdepot M. 165.000 Gegr. 1885. Kredit- und Handelsauskünfte. Beschaffung von Agenten und Agenturen. Einzel-Auskünfte. — Abonnements. Geschäftsstellen im In- u. Ausland. Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Tel. 455. (G. Solppel).

Nasskalte Tage und eisige Nächte.

das ist jetzt so die Regel und die halbe Welt ist erkältet. Aber darum braucht man nicht zu verzagen. Fast jede Sobener Mineral-Pastillen räumen mit jeder Erkältung der Luftwege gründlich auf. Schon der Gebrauch einiger Pastillen bringt Erleichterung auch in schweren Fällen und verbindet man die Pastillen weiter nach Vorschrift, dann wird man stets — vorausgesetzt, daß nicht eine Krankheit im Entstehen ist — in kürzester Zeit sein Leiden los sein. Aber auch wenn nicht nur eine Erkältung vorliegt, wird die Anwendung der Pastillen immer nur nützen und nie schaden. Fast jede Sobener Pastille man in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfennig die Schachtel.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendend an die obri. conc. Militärsache von R. Kern, Karlsruhe Gen. Beir. Karlsruhe 22.

namens Maruffen festgenommen, welcher die Sammelbüchsen in den Kirchen der Provinzstädte Ceelands geplündert hat.

hd Rotterdam, 10. Dez. (Tel.) Der Inhaber eines bekannten Lotterie-Geschäftes ist mit Hinterlassung von Schulden im Betrage von mehreren hunderttausend Gulden verstorben.

— Newyork, 9. Dez. Vor kurzem meldete der „Newyork Herald“ aus Havana, daß der Kanalfist der dortigen deutschen Gesandtschaft, Felix Dehne, wegen Unterschlagung von 4000 M. Gesandtschaftsgeldern auf Befehl des dortigen Ministerpräsidenten verhaftet worden sei. Dehne sollte nach Deutschland verbracht werden, wurde aber auf freien Fuß gesetzt, weil die Untersuchung ergab, daß die Gelder der Gesandtschaft in Ordnung waren und offenbar nur eine in der Aufstellung der Rechnungen das Mißverständnis veranlaßt hatte.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Chemnitz, 9. Dez. (Tel.) In der erzgebirgischen Wirtwaren-Industrie, die Tausende von Arbeitern umfaßt, droht ein großer Streik auszubrechen. Bei vier bedeutenden Firmen in Gornsdorf reichen sämtliche Arbeiter die Kündigung ein. Da die Fabriken Lohnzurückungen beabsichtigen, so ist es wahrscheinlich, daß auch die Arbeiter an anderen Orten sich mit den Streikenden solidarisch erklären.

— Bern, 9. Dez. In den Buchdruckereien des Kantons Tessin ist ein Streik eifrig ausgebrochen. Die Ausgabe der Zeitungen ist beschränkt.

hd Triest, 10. Dez. (Tel.) Gestern brach hier ein Streik der Hafenarbeiter aus. Auch verschiedene andere Arbeiter-Organisationen legten die Arbeit nieder. Infolgedessen ruht nicht nur die Arbeit im Hafen, sondern auch teilweise in den Kaufhäusern und Kontoren. Eine weitere Ausdehnung des Streiks gilt als wahrscheinlich. Das Militär ist in den Kasernen konzentriert, doch wurde die Ruhe vorläufig nirgends gestört.

hd Paris, 10. Dez. (Tel.) Die Hauptstadt ist von einem neuen Auslande der Elektricitätsarbeiter bedroht. Diese haben in einer gestern abgehaltenen Versammlung einen Beschluß gefaßt, in dem sie ihre Bedingungen aufstellten. Der Sekretär des Syndikats der Elektricitätsarbeiter wurde mit der Organisation des Ausstandes und der Bekämpfung des Tages seines Ausbruchs beauftragt.

Günstigste Einkaufs-Gelegenheit

VON

praktischen Weihnachts-Geschenken

Beginn: Mittwoch den 11. cr.

Beginn: Mittwoch den 11. cr.

25%
Rabatt

auf
sämtliche
Teppiche
in
Axminster
Tapestry
Velour etc.

25%
Rabatt.

**Linoleum-
Teppiche**
in
grösster Auswahl
enorm billig!

5 grosse Serien **Kleider- und Blusen-Stoffe**
bestehend aus schwarz und farbig Satintuch, Crêpe, Cheviot, Faconé, gemusterten Kleider- und Kostüm-Stoffen, Blusen-Streifen und Karos, von letzter Saison.

Serie 1 Meter 68 s	Serie 2 Meter 95 s	Serie 3 Meter 1.25	Serie 4 Meter 1.60	Serie 5 Meter 1.95
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

10%
Rabatt

auf sämtliche
**Fenster-
Mäntel**
Reise-Decken
Pelzwaren
Handarbeiten

Weisswaren	Leinenwaren	Baumwollwaren
Cretonne, ca. 82 cm br., stark-fädige Ware, Meter 62, 55, 45, 38 s	Handtücher, grau gestreift, 1/2 Dtzd. 1.75, 1.25	Kleider-Velour Meter 55, 48, 42, s
Renforce, ca. 82 cm breit, Meter 72, 58, 48 s	Handtücher, Jacquard, 1/2 Dtzd. 2.95, 2.45	Kleider-Gingham, doppelbreit 58 s
Bettuch-Halbleinen, 140/150 cm breit, Meter 1.55, 1.30, 1.15	Tischtücher, Jacquard, Stück 1.60, 1.05, 75 s	Schürzenzeug 120 cm breit, 90, 72, 62, s
Bett-Damast, ca. 180 cm br., Meter 1.40, 1.05, 98, 75 s	Servietten, Jacquard, 1/2 Dtzd. 2.90, 2.20, 1.95	Bettbarchend, 130 cm breit, uni rot u. rot-rosagestreift Meter 1.90, 1.60
Betttücher, gesäumt, Halb-leinen, Stück 3.45, 2.95, 2.65, 2.25	Gedecke mit 6 Servietten, 4.95, 2.95, 2.45	Croisé, geraucht Meter 65, 48 s
		Pelz-Piqué Meter 78, 52 s
		Hemdenflanell, schwere Ware Meter 55, 48 s

Ein Posten leicht angestaubte **Bett-Tisch-Wäsche** mit **10%** Rabatt

Taschentücher in grösster Auswahl für Damen, Herren und Kinder **enorm billig.**

Sämtliche gemusterte **Blusen-Seide** mit **20%** Rabatt.

Bettvorlagen, moderne Muster 2.40 1.95 1.40 95 s	Schlafdecken, baumwoll. Jacquard, Stück 4.50 3.75 2.90
Ziegenfelle, langhaarig, mit Futter 4.90 3.75 1.85	Schlafdecken, halbwooll. Jacquard 12.50 9.50 6.90
Tischdecken, in Fantasiegewebe 5.25 4.50 3.75 2.90	Stoppdecken, doppelt u. einseitig 16.50 10.50 5.50
Tischdecken, in Tuch u. Filztuch mit Applik. 14.50 12.- bis 2.10	Waffeldecken, weiss, Stück 3.75 3.25 2.65 1.95
Tischdecken, in Plüsch 21.- 14.- 10.50 7.50	Piquédecken, weiss u. bunt 5.75 4.75 4.25 3.75
Tischdecken, zum Waschen 5.25 4.50 3.75 2.65 1.80	Diwanddecken, schöne Dessins, von 22.- bis 6.25

Linoleum extra billig	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	200 cm breit
1a bedr. Qualitäten	Mtr. 80, 70 s	1.10-95 s	1.40-1.25	1.75-1.60	3.25-2.70

10%
Rabatt.

18352
**Regen-
Schirme**
für
Damen- u. Herren
fabelhaft billig!

H. Schmoller & Cie.

Rabattmarken!

Ein grosser Fehler

Rabattmarken!



ist es, mit den **Weihnachts-Einkäufen** bis kurz vor dem Fest zu warten.

Bedeutend ist die Auswahl in meinem wohlaffortierten Lager, doch empfehle ich die Besichtigung ohne Kaufzwang.



Ganz besonders empfehle:

Violin

von der einfachsten Schülergeige bis zum vollendeten Meisterinstrument von Mk. 10.— an.

Ständiges Lager ca. 200 Stück

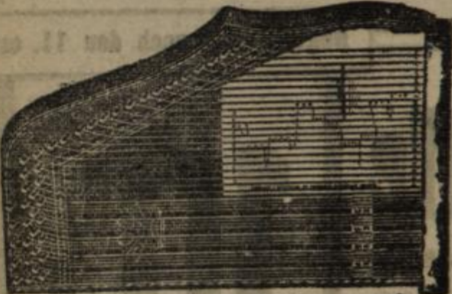
Mand'len, Mandola, Gitarren,

echt italienische, sowie prima deutsche von Mk. 12.— an.

Ständiges Lager ca. 50 Stück

Konzertzithern

von Mk. 15.— an.



Akkordzithern

mit unterlegbaren Notenblättern, sofort von jedermann ohne Notenkenntnis zu spielen, von Mk. 10.— an.

Tausende von Notenblättern à 10 Pfg.

Ständiges Lager zirka 100 Stück.

Sprech-Apparate

nur aus erstklassigen Fabriken, große Auswahl in

Grammophon-, Zonophon-, Favorit-Platten etc. etc.

Rascheste Beforgung jeder gewünschten Platte.

Echte Edison-Phonographen und Goldgusswalzen.

Spiel-Uhren, Kalliope-Musikwerke

mit austauschbaren Notenplatten, größte Auswahl am hiesigen Platze.

Schweizer Spiel-Uhren für Kinder von Mk. 3.— an.

Außerdem empfehle

Violinbogen, Violinkasten und Notenpulte

sowie

Bestandteile für alle Streich-, Holz- und Blechblasinstrumente.

Deutsche und italienische Saiten

von größter Haltbarkeit.

17830.3.3

Musikalien

Komplettes Lager der

Universal-Edition, Edition Peters etc.

Klassische und moderne Musik

deutsche, französische, englische, italienische und amerikanische

Schlager der Saison!

Rabattmarken!!

Verlangen Sie meine illustrierten Spezial-Kataloge.

NB. Soliden Leuten verkaufe ich auf Wunsch gegen Ratenzahlung.

Fritz Müller

Musikalienhandlung, Musikinstrumenten- und Pianolager

Karlsruhe, Kaiserstrasse 221

Telephon 1988.

Rabattmarken!

Rabattmarken!

Achtung!

Ohne Rabatt,
Prämien und Geschenke.

Mandeln bei 1 Pfd.	90 Pfg.
Hafelnüssen bei 1 Pfd.	75 Pfg.
Drageat bei 1 Pfd.	55 Pfg.
Citronat bei 1 Pfd.	75 Pfg.
Koffein bei 1 Pfd.	45 Pfg.
Sultaninen bei 1 Pfd.	55 Pfg.
Mehl 6 Pfd.	Mk. 1.05
Mehl 6 Pfd.	Mk. 1.15
Gries-Zucker	Pfd. 21 Pfg.
Büffel-Zucker	Pfd. 22 Pfg.
Staub-Zucker	Pfd. 24 Pfg.
gem. Marmelade	
offen Pfd.	23 Pfg.
gem. Marmelade	
10-Pfd.-Eimer	Mk. 2.10
gem. Marmelade	
25-Pfd.-Eimer	Mk. 4.75
Maccaroni fein Bruch	
Pfd.	26 Pfg.
Gemüse-Nudeln	
Pfd.	28 bis 50 Pfg.
Suppen-Nudeln	
Pfd.	40 bis 50 Pfg.

E. Bucherer

Telephon 392,

Kmalienstr. 14, Göthestr. 35, Jähringerstr. 21, Durlacherstr. 56, Durl.-Allee 32, Gerwigstraße 10, 18871
Rintheim, Hauptstraße.



Paul Bessermann, ehem. Fabrik, Mannheim, General-Vertrieb für Karlsruhe u. Umgegend: Jul. Dehu Nachf.

Blendend weisse Wäsche

erzielt man mit



Dr. Thompson's
SEIFENPULVER

1/2 Pfd. Paket 15 Pfg.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Aus dem Karlsruhe Vereinsleben.

Karlsruhe, 10. Dezember.

Der Karlsruher Männerturnverein hielt am Samstag in der Zentralturnhalle sein übliches Schauturnen ab. Die Veranstaltung war außerordentlich stark besucht, Vertreter staatlicher, städtischer und militärischer Behörden wohnten ihr bei. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Ebert, begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, daß das so glänzend verlaufene Schauturnen in der Festhalle anlässlich des 25. Stiftungsfestes dem Verein einen namhaften Zuwachs an Mitgliedern gebracht habe. Aber, fuhr er fort, wir können uns trotzdem des Gedankens nicht erwehren, daß das Turnen der Turnvereine immer noch der Wertschätzung entbehrt, die es verdient, und zwar besonders bei denen, die in erster Linie dazu berufen wären, die Sache der Turnerei zu fördern. Daher halten wir es für unsere Pflicht, immer wieder dem Publikum klar zu machen, worin die wesentliche Bedeutung der Turnvereine zu erkennen ist. Die Turnvereine treiben keine Politik, es sei denn die, die in jeder Zeit, der es mit dem Vaterlande wohl meint. Wer mit den Turnern Fühlung hat, wer sie auf dem Turnplatz, auf ihren Turnfahrten, auf ihren Festen beobachten kann, wer ihre Liebesbücher durchblättert, dem wird klar, daß die Turner als Endziel ihrer Bestrebungen das Wohl des Vaterlandes im Auge haben: sie sind national. Aber, insofern die Turnvereine national sind, haben sie nichts voraus vor einer Reihe von anderen Vereinen, die das gleiche Ziel verfolgen. Ausschließlich verlassen taufende von jungen Männern die Reihen der deutschen Turnerschaft, um im Heere ihrer Dienstpflicht zu genügen. Wie sie auf der Schule das geistige Nützliche erhalten haben, um den geistigen Anforderungen gerecht zu werden, die das Heer an sie stellt, so geben wir ihnen das Nützliche mit, das für sie unentbehrlich ist: Kraft, Mut und Ausdauer. Es ist eine Tatsache, die uns jeder Militär ohne weiteres zugeben wird, daß die Turner die tüchtigsten und brauchbarsten Soldaten sind. Aber sie sind nicht nur dies. Sie sind auch die tüchtigsten und dienstfertigsten Soldaten, sie berichten ihren Dienst mit Lust und Liebe, Eigenschaften, die gerade für den Beruf des Soldaten unerlässlich sind. In der strengen Zucht unserer Vereine haben sie gelernt, sich unterzuordnen und zwar sich besonders unterzuordnen. Und wenn wir verallgemeinern, so gilt dies auch für das Leben im Staate, und zwar heute mehr als je. Einen Teil des eigenen Ichs aufzugeben, um des Wohles der Gesamtheit willen in der Erkenntnis, daß nur so das gemeine Wohl gefördert werden kann, dies ist eine Tugend, die gelernt werden muß. Diese Tugend aber lernt man bei uns. Und wenn es endlich wahr ist, daß nur in einem gesunden Körper auch ein gesunder Geist wohnen kann, so sind es vor allem wir Turner, die dem Geiste diese notwendige Bedingung verschaffen. Wer dies alles erkannt hat, der muß zugedenken, daß die Bestrebungen der Turnvereine es wahrlich verdienen, auf das nachhaltigste und kräftigste gefördert zu werden. Der Redner sprach dann noch den Wunsch aus, daß auch dies Schauturnen der Turnvereine neue Freunde und Anhänger gewinnen möge. Dies wiederum werde ein Ansporn für die Turnvereine sein, entschlossen weiterzukämpfen für ihre Sache, sei es doch eine gute Sache, die des deutschen Vaterlandes. — Nahezu 70 Turner waren es, die nun in strammer Haltung aufmarschierten. Die allgemeinen Freiübungen, die sie unter der Leitung des treubewährten Turnwarts des Vereins, Herrn Reichle, ausführten, waren wieder geradezu musterhaft zu nennen. Sie stellten ein hohes Maß von Beherrschung des Körpers an die Turner und zeigte in Haltung und Bewegung, welche harmonischer Durchbildung der menschliche Körper fähig ist. Da war alles aus einem Guß, kein störender Fehler, keine nachlässige Bewegung, man sah, wie jeder einzelne sein Bestes hergab für die allgemeine Sache. Kein Wunder daher, daß die abziehende Turnerschaft mit Beifall geradezu überschüttet wurde. Das nun folgende Ringeturnen an Geräten zeigte, welche ein vorzüglicher Geist in den einzelnen Ringen herrscht. Es war erfreulich, zu sehen, mit welchem Eifer an Barren, Schaukelringen, Barren und Pferd und am Ring geturnt wurde, wie jeder bestrebt war, es seinem Vorturner gleichzutun. Auch der methodische Aufbau der Übungen, vom Leichtesten zum Schweren, war leicht zu erkennen. Am Springen am Pferd gaben die Turner einen trefflichen Beweis von Mut und Entschlossenheit. Auch hier war es besonders die Eleganz der Haltung, die vorteilhaft auffiel. Und nun marschierten die Alten Herren heran! Eine stattliche Reie! Ein zweifelndes Rächeln ging durch die

Verammlung beim Anblick der bemosten Häupter, von denen einige sich einer stattlichen Fülle des Leibes erfreuten. Als aber die Pantelübungen, die sie vorführten, in tadelloser Weise, energisch und stramm, herauskamen, da begann man die Alten Herren mit Ernst zu betrachten, man sah, wie das Interesse zunahm, und die Bewunderung der vortrefflichen Leistungen der älteren Turner löste sich in herzlichem Beifall aus. Das folgende Rüstturnen der jüngeren Turner am Ring zeigte großartige, z. T. hier noch nicht geübene Leistungen. Wenn der Verein auch nicht darauf abhebt, sogenannte Gipfelleistungen zu erzielen, so läßt er doch dem einzelnen, der sich an diesem oder jenem Geräte vervollkommen möchte, freien Spielraum. Es darf mit Befriedigung konstatiert werden, daß der Verein zur Zeit eine Reihe ganz hervorragender Med Turner besitzt. Die Vorführungen schlossen mit gemeinsamen Übungen an 4 Barren, die große Anforderungen an die Gewandtheit der Turner stellten und ebenfalls recht ergiebig ausgeführt wurden. Der Verein darf mit dem Erfolg des Abends zufrieden sein. Er reißt sich würdig an die früheren an und beweist, daß der Verein es ernst nimmt mit der Aufgabe, die er sich gestellt. In dem trefflichen Turnwart Herrn K. W. Maier besitzt aber auch der Verein eine Kraft, zu der er sich nur Glück wünschen kann; denn nicht nur die vorzügliche Ausarbeitung der Übungen ist sein Verdienst, sondern er hat auch in der Auswahl des Stoffes eine Umsicht bewiesen, wie sie eben nur einem so gründlichen Kenner der Technik des Turnereins möglich ist. In das Schauturnen schloß sich ein Banquet an im Saal III der Brauerei Schrempf. Auch diese Veranstaltung war stark besucht und nahm unter den Klängen der Lüttgerischen Kapelle, bei Ansprachen und humoristischen Vorträgen, einen fröhlichen Verlauf.

Der Verein Volkshilfe hat am Sonntag mit einer Veranstaltung im kleinen Saale der Festhalle seine Unterhaltungsabende begonnen. Den ersten Teil füllte ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Kaulke über das Thema „Warum gehen wir auf die Berge?“ aus. Nachdem durch wohlgeleitete, zum Teil farbige Lichtbilder die Schönheiten der Alpenwelt in den verschiedensten Szenarien vor Augen geführt waren, ging der Vortragende auf das genannte Thema über, um in besonderer Weise die Vorzüge der Gebirgsanwendungen zu schildern. Er ist kein Freund rein sportlicher Betreibung des Bergwanderns, sondern will, daß das Wandern an Gottes freien Bergen jedem zugänglich werde. Die Natur sei die beste Lehrmeisterin, das Bergsteigen fördere die Selbstständigkeit, schärfe den Geist, erhebe das Gemüt; man lerne dadurch sehen und beobachten, alle seine Sinne anspannen. Die Schwereimächtigkeiten an eine Vereinnahmung, die es ermöglicht, Allen ab und zu die Vorteile der Gebirgsreisen zugänglich zu machen, wozu ja nicht gerade das Hochgebirge der Alpen nötig sei, sondern u. a. unser schöner Schwarzwald vollaus genüge. — Der zweite Teil des Programms bot künstlerische, vor allem musikalische Genüsse. Der Leibarzt am Städt. Konversationshaus, Herr Hermann Junker, brachte am Fingel die Schönheiten Chopinscher und anderer Kompositionen zum wirkungsvollsten Ausdruck, und Fräulein Thilla Meyer-Kagenow verschoß den Abend durch ihre vorzüglichen Vorträge, die sowohl ihres warmen, sympathischen Vortrags, wie auch der klangvollen stimmlichen Durchführung wegen herzlichsten Beifall fanden. Herr Felix Krone, das beliebteste Mitglied unserer Hofkapelle, hatte seine bekannte vorzügliche Vortragskunst in den Dienst der Veranstaltung gestellt. — Der kleine Festhallaesaal war mit einer Kopf an Kopf gedrängten Menge gefüllt, der beste Beweis, welche dankbarer Anhang die Unterhaltungsabende des Vereins für Volkshilfe allenthalben finden.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd
8 Bremen, 10. Dez. Angelommen am 7. Dez.: „Golgoland“ in Hobana; am 8.: „Prinz Ludwig“ 8 Uhr nachm. in Wden, „Erlangen“ 11 Uhr nachm. in Rotterdam, „Witburg“ vorm. in Rio de Janeiro, „Schlesien“ in Montevideo, „Göteborg“ 12 Uhr vorm. in Marseille; am 10.: „Heidelberg“ 9 Uhr vorm. in Bremen. Abfahrt am 8. Dez.: „Heidelberg“ 7 Uhr vorm. Dover; am 9.: „Main“ 4 Uhr nachm. St. Catharines, „Cuxfeld“ St. Vincent, „Main“ 10 Uhr vorm. Cap-Haïtien, „Cassa“ 1 Uhr nachm. St. Catharines, „Adm“ 6 Uhr vorm. Cap-Haïtien. Abgegangen am 7. Dez.: „Göttingen“ von Montevideo; am 8.: „Dikot“ 3 Uhr nachm. von Genoa, „Moon“ 12 Uhr nachm. von Gibraltar, „Therapia“ von Piräus, „Per“ von Konstantinopel; am 9.:

„Sturari“ von Marseille, „Kronprinz Wilhelm“ 4 Uhr nachm. von Gherbourg, „Gneisenau“ 12 Uhr vorm. von Fremantle, „Kronprinz Wilhelm“ 11 Uhr vorm. von Plymouth, „Prinz Heinrich“ 2 Uhr nachm. von Antwerpen.

Telegraphische Kursberichte

vom 10. Dezember.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, London, etc. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Wien (10 Uhr)'.

Regenschirme von 3.75 bis 24 Mk. 25% Rabatt. C. Berner Kaiserstrasse 122 Ecke Kaiser- u. Waldstrasse.

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung. Praktische Weihnachtsgeschenke. Capes. Garantiert wasserdicht ist meine Spezialmarke „Vogesia“.

N. Breitbarth. Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse. Karlsruhe. Mitglied des Rabattparvereins.

Reihlen Gold. Hervorragende, äusserst bekömmliche Marke der 10879a Sektellerei Adolf Reihlen G. m. b. H. Stuttgart.

MietPianos. empfielt 10152* Ludwig Schweisgut, Hof-, Erbprinzenstrasse 4.

Damen finden Aufnahme bei Frau Charpentier, Hebammen, Baden-Baden, Stephanenstr. 22. 9493a, 6, 6.

Italienisch. in zwanzig Stunden, abends, zu erlernen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 18353 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bücherei-Verpachtung. mit sofortiger Uebernahme in gewerblicher Umhüllung. Offerten unter Nr. B44142 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Herd. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B44393 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Die neuesten Muster in Tischkarten. künstlerischer Ausführung. Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc. rasch und billig in der Buchdruckerei F. Chiergarten. Verlag der Badischen Presse Karlsruhe, Lamstr. 1b.

Discretes Entbindungsheim. Frau Marie Singer 8649a Falkengasse Nr. 5. 10, 9. Kons. anz.

Ofen-Verkauf. 1 irischer Ofen, vermaillt u. emailliert, 1 irischer Ofen für Saal oder Wirtschaft, 4 Junter & Stub-Ofen Nr. 3 und 4, mehrere Füllöfen und Kofsofen, Oaen- und Säulenöfen sehr billig abzugeben. B40600 Herd u. Ofenlager, Ablerstr. 28.

Einer sagt's dem anderen

15997

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bertolde-Stiefel

sind solid, elegant und bequem.



Favorite

Beste doppelseitige Schallplatte

Laut und klare Wiedergabe. Kein Kratzen. Reichhaltiges internationales Repertoire. — Katalog gratis und franko. Preis 3 Mark. Bei jedem 25 cm doppelseitig 3 Mark. Händler zu haben. Eventuell weist Bezugsquellen nach

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden.

Deutsche Hypothekbank (Aktien-Gesellschaft) in Berlin


Die am 2. Januar 1908 fälligen Zinscheine unserer Pfandbriefe und Kommunalobligationen werden bereits vom 15. Dezember a. e. ab in **Karlsruhe** bei

- 1) der Filiale der Rheinisch-Creditbank
- 2) dem Bankhause Heinrich Müller

eingelöst. 10892a
Berlin im Dezember 1907.
Der Vorstand.

M. Friederich & Cie.
Hofjuweliere
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112
Pforzheim Bruchsal

empfehlen ihr reichhaltiges Lager moderner
Juwelen-, Gold- u. Silber-Bijouterie,
Silberbestecke u. Tafelgeräte 17821
Orivit; Geislinger- u. Christoffe-Waren zu Fabrikpreisen.



Sehr wohlschmeckend!
Sehr billig!

Vanille-Plätzchen.

500 g Zucker, 6 Eier, 2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 10 Pfg. werden miteinander verührt, 600 g bestes Weizenmehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver gemischt, gesiebt und löffelweise unter die Masse gerührt. Ein gefettetes Kuchenblech wird mit Mehl bestreut, kleine Häufchen des Teigs aufgesetzt und bei Mittel-Hitze gelb gebacken. 5530a

Rasch ein gutes Bild

liefert
Photogr. Atelier Umhauer
Kaiser-Allee 103.
Vergrößerungen,
Preise konkurrenzlos.
Lieferzeit 1 Tag,
Kinderaufnahmen in gutgeheiztem
Atelier. B4440
Aufnahmen im eigenen Heim.

Winter- & Sommerkurort Freudenstadt



Württemberg, Schwarzwald, 750 m ü. d. M.
Hôtel und Kurhaus Waldlust
An Lage und Vornehmheit der Ausstattung der Glanzpunkt Freudenstads.
Privatwohnungen mit Bad und Toilette; — Zentralheizung. — Elektrische Beleuchtung. — Grossartige Gesellschaftsräume mit herrlicher Aussicht auf die schwäbische Alb. — Skilauf, Schlittschuh- u. Rodelbahnen. Reichliche Sportgelegenheiten. Tägliche Konzerte des Haus-Orchesters. Prospekte durch den Besitzer: Ernst Lux.

Wir liefern gegen **Monatsraten von 2 Mk. an**

Photog. Apparate	Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente.	Musikwerke	Grammophone
Neueste Modelle aller moderneren Typen. etc. sowie alle Utensilien zu massigen Preisen.	Violinen Mandolinen, Gitarren, Harmonikas	selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten.	garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen in verschiedenen Modellen.

Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher
Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.

Ceylon Wedda Kakao Soma
Chokolade

Tee-Schmidt

„THE NUGGET“

Grösste Spezialfabrik der Welt.

Englische Schuhcream

schwarz, gelb, weiss.
Besteingeführte und bewährteste Marke. Für den Verkauf unserer Nugget-Fabrikate suchen wir Verkaufsstellen in allen Städten. Es kommen nur feine Schuhwarengeschäfte in Frage.
The Nugget Polish Co Ltd, London, 10318a
Offerten an d. Filiale f. Deutschland: Berlin SW., Lindenstr. 88.

Drei Punkte!

sind beim Einkauf von Glühstrümpfen zu beachten:
1. Leuchtkraft. 2. Dauerhaftigkeit. 3. Preis.
Bitte verlangen Sie ausdrücklich 9263a
Dr. W. Schmid's Reichsglühstrumpf
Sie werden dann künftighin gewiss keine andere Marke mehr verwenden. — In jedem einschlägigen Geschäft zu haben.
Verkaufsstellen gibt auf Wunsch an die Württembergische Glühstrumpf-Fabrik Ludwigsburg.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 14493
Zähringerstrasse 88.

Wer leiht Villa,

8 Zim., 2 Loggien, gr. Garten, 24 St. nahe Wald, reichl. Bahnverbindung, seit Juni 1908 für 20 000 Mk. zu verkaufen durch **Hr. Meisinger, Edlingen b. Durlach, 10872a**

Möbel,

Spiegel u. Porzellanwaren, ganze Wohnungseinrichtungen, liefert zu billigen Preisen, auch gegen Teilzahlung 17274
Möbelhaus Kronenfr. 32.
Ein großes Quantum **Buchen-Schleifholz** I. Qualität hat zu verkaufen. Lagerplatz derselben 5 Minuten vom Bahnhof. 10846a2.2
Konstantin Kohlbecker, Gaggenau.



KOMBELLA

die erste und einzige nicht fettende Hautcreme.

„Kombella“ ist der erste und einzige nicht fettende vollwertige Ersatz für die veralteten billigen Fettsalben wie Lanolin, Vaseline, Coldcream etc. Sie können „Kombella“ am Tage, ohne jede Berufsstörung, kurz vor Ausgehen, auf Reisen verwenden, eine Wenigkeit davon schützt Ihre Haut vor jedem Witterungseinfluss und macht sich tausendfach bezahlt.
„Kombella“ ist das untrügliche Mittel gegen rote, rissige, aufgesprungene Hände, spröde, rauhe Haut, wegen seiner poronreinigenden Kraft radikal, gegen Mitesser, Finnen, Pusteln, Blüthen, ein Universalmittel in der Kinderstube und bei allen Hautleiden, z. B. Ausschlag, Hautjucken, Flechten etc., ein wertvoller Schutz gegen Krankheitskeime infolge seiner antiseptischen, bakteriziden Eigenschaft.
„Kombella“ macht die Hautpflege zum Vergnügen und dieses Vergnügen erweist die natürliche Schönheit, den Reiz der Jugend, die reine gesunde Lebenshaut bis ins Alter.
„Kombella“ ist zu haben: in Tuben à 60 S und 1 Mk in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. — „Kombella“-Seife, Stück 60 S, — „Kombella“-Puder, Schachtel 1 Mk.
Kombella-Fabriken Georg Häntzschel, Dresden und Bodenbach.

Frische Sendung B44384
grauer Kaviar
eingetroffen, per 1/2 Pfund 3 Mk.
Th. Rothermel,
Kaiserstr. 56. Telefon 1654.
Tafelbutter,
naturrein, 10 Pfd. Koffi 10 Mk., friso. ins Haus. **Brecher, Daleditz 300,** bei Blech, D.-Schle. 10859a2.1

Christbäume
in großer Auswahl sind zu haben
Rheinbahnstr. 8, J. Kunkel.
Ein eiserner, wenig gebrauchter billig zu verkaufen. B44392
Dien Reuzstr. 3, II.

Verloren.
Am 8. L. M., abends wurden auf dem Wege von Mühlburg nach Karlsruhe 2 Säde **Waissteine** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, seine Adresse an S. Hainzer, „Saloh Ruppurr“ zu senden. B44427

Verloren
hat armes Mädchen **Vorlesmonnaie** (Inhalt Österreich. Geld). Abzugeben gegen gute Belohnung. B44431
im Fundbureau.

Für 32j. jung. Mann
a. guter isr. Fam. wird Anschluss in isr. Fam. an kleinerem Plage gef. Affizierung oder Einheirat nicht ausgeschlossen. (Schuhgeschäft bevorzugt) Off. unt. Nr. 10859a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schriftl. Arbeiten
als Korrespondenz, Nachtragen und Abschießen der Bücher, Rechnungsstellung zc., werden von erfahrenen Kfm. Beamten gewissenhaft und unter strenger Verschwiegenheit **billig** ausgeführt.
Offerten unter Nr. B44412 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Hypothek
werden 8600 Mark, 50% der Schätzung, gesucht.
Offerten bittet man unter Nr. 10870a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Wer leiht einer Frau **100 Mk. Rückzahl.** nach Uebereinkunft. Off. Offerten unter Nr. B44419 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brillantring
mit 10 Brillanten und 1 Orientalfische prachtvolle Perle, in städt. Pfandamt um 100 Mk. verfest, der Pfandbesitzer sofort um 50 Mk. zu verkaufen. 10877a
Offerten unter **M.E. 6507** an **Rudolf Mosse, München.**

Slavierseffel, u. Slavierlampe, beides wie neu, billig zu verkaufen. B44438
Wetzingerstr. 40, 3. St. B44388

Pianino
kreuzförmig, mit bestem edlen Ton, zu verkaufen. B44441
Sofienstraße 18, part.
Nähmaschine, bereits neu, ist billig zu verkaufen. B44438
Blumenstr. 4, part. Eine St.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelfstoffe, Polstermöbel.

Militärisches.

v.L. Berlin, 9. Dez. Das innerhalb der nächsten 6 Wochen bestimmt zu erwerbende große Winteruniform wird sich zuverlässigen Angaben zufolge erstrecken auf: die Neubeschaffung des 7., 10. und 17. Armeekorps, der Gouvernements Straßburg und Mainz, der 1. und 2. Kavallerie-Inspektion in Königsberg und Stettin und der 16. Division in Trier.

Der kommandierende General des 10. (hannoverschen) Armeekorps General der Kavallerie von Stüningner, hat bereits vor einiger Zeit dem Militärkabinett seine Absicht mitgeteilt, den Abschied zu erbiten. Im Auftrage des Kaisers ist Erzengel von Stüningner ersucht worden, die Absicht, aus dem aktiven Dienst zu scheiden, erst nach erfolgter Investitur des hohen Ordens vom schwarzen Adler, also nach dem 18. Januar 1908, auszuführen.

Wie es heißt, ist das Ausscheiden des Generals v. Kessel, der als Nachfolger im Kommando den Generalleutnant v. Ewensfeld erhalten soll, nicht auf den Prozeß Wolke-Garden zurückzuführen, sondern auf den bereits durch die Rundmachung des Generals v. Bisping bekannt gewordenen Wunsch des Kaisers, die Generalität zu verjüngen.

M.p. Berlin, 9. Dez. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden in noch erweiterterem Maßstabe als bisher ihre geschulden Übungen in größeren Reserveverbänden ableisten. Es sollen bei jedem Armeekorps im Jahre 1908 ein Reserve-Infanterie-Regiment und eine Reserve-Feldartillerie-Abteilung auf 14 Tage zur Einziehung gelangen.

M.p. Ueber die Interimsuniform der Offiziere in ihrer zukünftigen Gestaltung erlaubt gewisse Rückschlüsse eine Kaiserliche Verordnung, derzufolge die Offiziere und Fähnriche der Jägerregimenter zu Pferde einen graugrünen Ueberrock und ebensolche Beinkleider zu tragen haben.

Es liegt nahe, daß später, nach Einführung der neuen Felduniform, sämtliche Offiziere der Armee einen gleichfarbenen — grauen oder graugrünen — Ueberrock erhalten werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 1. Dez. Ernst Laurentius Maria, v. Otto Schöfänger, Apotheker. — 7. Dez. Robert Wilhelm, v. Wilhelm Fried, Druckerlehrling. Elsa Viktoria, v. Alois Boll, Buchmacher. Edwin Rudolf, v. Albert Girk, Zimmermann. — 8. Dez. Eugen Karl David, v. Karl Schuster, Buchbinder. Oskar Edward, v. Johann Friedrich Fuh, Schneider. Ebitz Sofie Agnes, v. Otto Schalte, Stabstrampeler. Friedrich, v. Johann Dör, Maschinenbauer. — 9. Johann Heinrich, v. Julius Schmitt, Maurermeister.

Todesfälle:

6. Dez. Jakob Reich, Tagelöhner, ein Ehemann, alt 43 Jahre. — 7. Dez. Friederike Rupp, alt 89 Jahre, Witwe des Privatiers Karl Rupp. Maximilian Rupp, Buchmacher, ein Ehemann, alt 44 Jahre. Luise, alt 1 Jahr 4 Monate 17 Tage, v. Rudolf Landmesser, Kaufmann. Wilhelmine Sturm, alt 54 Jahre, Ehefrau des Privatiers Ludwig Sturm. — 8. Dez. Bertha, alt 11 Monate 9 Tage, v. Heinrich Claus, Händler. Walburga Engel, alt 56 Jahre, Ehefrau des Jugenmeisters Johann Engel. Berthold, alt 1 Monat 15 Tage, v. Leopold Reck, Maschinist. August Suhm, Gerichtsdiener, ein Ehemann, alt 56 Jahre. Martin Graßinger, Schneidermeister, ein Ehemann, alt 68 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Wüfl. Hermann Peter, Privat, alt 76 1/2 Jahre.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe. Nach dem Pyramidenlande. Eine Reise auf Untwegen von Victor Ottmann. 800 Seiten Octav mit 50 Bildern. Allgem. Verein für Deutsche Literatur, Berlin. Preis 6 M., eleg. geb. 7,50 M. Der bekannte Weltreisende, dessen Bücher „Rund um die Welt“, „Von Marokko nach Lappland“ usw. in guter Erinnerung sind, schildert hier seine Reise nach dem Lande der Pyramiden, dem uralten und wieder so modernen Ägypten, das aus dem Moder der Jahrtausende zu neuer Blüte erwacht ist. Das schöne Buch wird in erster Linie den Mittelmeer-touristen und Ägyptenfahrern, dann aber auch allen, die lieber eine gute Reisebeschreibung als eine mittelmäßigen Roman lesen, große Freude machen.

Den Nordpol erreicht. Schilderungen aus dem arktischen Leben für die reifere Jugend, von A. Oskar Klausmann, mit prächtigen Illustrationen von Prof. Richard Knäfel, elegant in ganz Leinen gebunden 3 M. Carl Swinna, Pöhlner-Verlag, Rattowik.

Pöhlner-Kalender für Schüler und Schülerinnen. Führer durch das Schülerleben. Ein Studienkalender für die deutsche Schuljugend. Januar 1908 bis Ostern 1909. Bearbeitet von Dr. U. Mensch. Ausgabe A 1 M., Ausgabe B 80 J. Pöhlner-Verlag-Rattowik.

Die Spielplatzstadt. Eine Erzählung für die Jugend von Walter Heichen. Mit 1 Dreifarbenbild und neun Vollbildern nach Originalen von Richard Knäfel. Eleganz in ganz Leinen gebunden Mark 4,50. Carl Swinna, Pöhlner-Verlag, Rattowik.

Der Weiber. Ein Roman von Walthar Schulte vom Brühl. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebbel, Berlin. Preis geb. 4 M., geb. 5 M.)

O. Glaubrecht. Der Kalendermann vom Weitzberg. Mit einer Vorbemerkung u. dem Bilde des Verfassers. Verlag Otto Hendel, Halle a. S. Der Sekundenrechner, Verfasser Paul Göpfer, Verlag E. Fink Höhring a. B. (Preis 75 J.)

Der deutsche Beamte, sein Staats- und Bürgerrecht von Dr. Ernst Lehmann. J. Bielefeld Verlag, Freiburg i. B.

Indische u. chines. Tees in feinsten Mischungen speziell O-mi-to Tee lose und in allen Packungen. Feinste deutsche u. Schweizer Schokoladen in Tafeln und eleganten Packungen. Kakao offen und in Paketen garantiert rein. Deutsche, französ. und engl. Biskuits und Waffeln.

Weihnachts-Ausstellung Geschwister Maisch Telephon 1985. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Tee-, Kaffee-, Schokoladen-Geschäft Kaiserstr. 161, Eing. Ritterstr. vis-à-vis vom Doering'schen Spielwarengeschäft empfehlen in reicher Auswahl.

Feinste Pralines, Fondants, Marzipan, Attrappen und Körbchen. Christbaumkonfekt in Fondants und Schokoladen. Reizende Kinder-Kauf-laden-Artikel in reichster Auswahl. Nürnberger Lebkuchen von 17914 F. G. Metzger.

Grosser Resten-Verkauf. Stoff z. Anzug früher Mk. 26.— 18099.8.2 jetzt Mk. 16.— Aug. Mayer Gde. Ritterstraße u. Zirkel. Eine Näherin, welche im Anfertigen von Knaben- u. Mädchenkleidern gut bewandert ist, wünscht noch mehr Kundenhäuser anzunehmen. Näh. B41248.2.2 Bismarckstr. 31.

Schule für Damenschneiderei von Emilie Goos, Karlsruhe, Bernhardstraße 8 III. Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Ausprobieren, Garnieren u. 1-3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 8947*

Haar-Uhrketten von 10 Mk. an, fertig zum Tragen, 2 Jahre Garantie, schöne Neuheiten werden angefertigt bei J. Heppes, Feiseur, Karlsruhe, Herrenstr. 25. Bestellungen können auch schriftlich erfolgen und werden jedem Interessenten Muster zugelandt. 17879.8.6 Reparaturen an Haarketten und Beschlägen bei billiger Berechnung.

Karl Jock Uhrmacher und Juwelier Karlsruhe Kaiserstraße 141 a. Marktplatz Modernes Lager in Uhren Juwelen, Gold- und Silberwaren Trauringe, fugenlos, — Ehbeflecke Barometer, Brillen, Zwicker, Operngläser. Eigene Werkstätte für Reparatur und Neuarbeit. Einkauf und Umtausch von altem Gold- und Silber. Rabattsparmarken. 17125.8.6

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Gaeger Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschiffstr. Prof. Dr. G. Gaeger, Niederlage bei Leopold Käßner, Karlsruhe, Kaiserstrasse 211. 8377a.15.15

Musikwerke, Spieluhren mit auswechselbaren Notenplatten, Edison-Phonographen und Sprechmaschinen, Grammophonplatten und Goldgusswalzen, drehbare Christbaum-Ständer mit Musik. Schweizer Spieluhren. Grossartige Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwisch. der Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 16058

Vorsicht! beim Einkauf von PALMIN. Es werden vielfach minderwertige Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen unterworfen. Man achte deshalb genau auf die Marke „Palmin“ und unsere Firma. H. Schilck & Co., Mannheim (Alleinige Produzenten von „Palmin“)

Nur kurze Zeit! Pelze aller Art in neuesten Façons, darunter einen grossen Posten Muster-Pelze zu fabelhaft billigen Preisen. Kaiserstrasse 51, 1 Trepp, gegenüber Polytechnikum.

Sämtliche Badartikel u. Zugehörteile in nur besten Qualitäten, echten prima Bienenhonig empfiehlt billigst Emil Scherer Götterstraße 1, Gde. Schelfstr. Mitglied d. Rab.-Sp.-Vereins. NB. Auf sämtl. Artikel werden Marken verabreicht. 18869.2.1

Seltene Gelegenheit für Weinhandlungen, Hoteliers u. Ca. 10 Halbtüdt 1904er Edelweine Badische und Elässer, weiß und rot, nur vorzügliche beistgelegte Sachen, ganz oder geteilt, sehr billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 10351a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stroh gepreßt in Ballen, en gros en detail, Karl Baumann, Karlsruhe Altabenteichstr. 20. 83008

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 14471 Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Als Weihnachtsgeschenke sind 1 Clubjantennil, sowie einzelne Jantennils billig zu verkaufen. B44426.2.1 Gartenstr. 8a, St. II, r.

Konrad Schwarz, Karlsruhe Waldstrasse 50 — Kaiserstrasse 150 empfiehlt aparte Neuheiten in Ampeln, Lüstres und Suspensionen etc. für Gas, Elektrisch u. Petroleum. Nur erste Fabrikate! 17980.8.1 Rabattmarken.

Bitte.

Wir beabsichtigen auch dieses Jahr wieder den etwa 320 Kranken, die sich im städt. Krankenhaus befinden, eine Christbescherung zu bereiten. Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Vertrauen auf ihre bewährte Mithätigkeit mit der herzlichen Bitte, uns durch Zuwendung von Liebesgaben, welche von den unterzeichneten Mitgliedern der Kommission sowie den Oberen im städt. Krankenhaus dankbar entgegenommen werden, bei unserem Vorhaben gütigst zu unterstützen.

Karlsruhe, den 22. November 1907.
Krankenhaus-Kommission.
Eckardt, Ober-Bürgermeister, Vorsitzender. Dr. von Deß, Professor, Direktor des städt. Krankenhauses. Dr. Stara, Professor, Oberarzt des städt. Krankenhauses. Käppler, Stadtrat, Inspektor d. städt. Krankenhauses. Dr. Eitel, Stadtrat. Häubel, Stadtrat. Wilsch, Stadtrat. Mees, Stadtrat. Oerter, Stadtrat. Witt, Stadtverordneter.

Fz. Otto Schwarz
Rahmenfabrik und Kunsthandlung
Spezial-Werkstätten für moderne Bilder-Rahmungen
Eigene Vergolderei, Passepartout-Geschäft und Schreinerei mit elektr. Maschinenbetrieb.
Prämiiert mit bronzenen, silbernen u. goldener Medaille Karlsruhe, Kaiserstr. 225. Billigste Preise.

Es interessiert Sie gewiß, meine Damen, zu wissen, daß ich das Modernisieren alter Hüte, auch das Aufarbeiten alter Trauerhüte, als Spezialität betreibe. Meinen Vorrat neuer Hüte und Formen verkaufe ich jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen. E. Greidinger, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Total-Ausverkauf
Herren-Mode-Artikel
zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.
Grosse Posten noch vorrätig in
Wäsche, Kragen, Manschetten, Hemden, weiss u. farbig, Trikotagen, Socken, Krawatten, Regenschirme, Handschuhe, Hosenträger, Taschentücher, Kragenschoner.
Enorm billig!
Fantasie-Westen
in Wolle u. Seide, früher Mk. 8.50-12.50
jetzt nach Wahl durchschnittlich Mk. 5.50
Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf an
Weihnachts-Geschenken
in nur besseren Herren-Artikeln zu fast bis zur Hälfte der früheren Preise jetzt schon zu decken.
Selten günstige Gelegenheit.
Martin Schoch
Telephon 1894. Kaiserstrasse 79.

Die beste Karlsruher Puppen-Klinik
repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen Puppen. Größte Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Gelenkpuppen, Stoff- und Leinwandpuppen, Celluloid-Puppen, Schuhe, Strümpfe und Puppengarderobe.
Sämtliche Ersatzteile in bester Qualität.
Angora- u. echte Haarperücken.
Anfertigung nach jeder Angabe bei
Gustav Schneider, Perückenmacher u. Friseur, Karlsruhe, Ede Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Billigste Preise. - Reelle Bedienung.

YOST
bewährteste Schreibmaschine.
Kataloge und Vorführungen kostenlos durch
A. Beyerlen & Co.
Lammstrasse 12. Telephon 1650.

Zur Besichtigung meiner
reichhaltigen Weihnachtsausstellung
Glas, Porzellan, Kupfer, Silber, Nickel (Schwerter-Mark) etc.
Franz Hug, Karlsruhe i. E.
Karlsruherstr. 14

Großvater
Stühle, gepolstert, von 19 an, Nachtstühle von 10, 12, 16 an
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Möbelmagazin
der vereinig.
Schreinermeister
e. G. m. u. H.
Karlsruhe
Amalienstraße 31
Begr. 1888 Telephon 1362
empfehlen in bekannt guter Verarbeitung und billigstem Preise keine unerreich große Auswahl in
kompletten
Wohnungs-
Einrichtungen
als auch einzelne Möbel
wie:
Duffet
Ausziehtische
Serviertische
Lederstühle
Rohrstühle
Fantasiestühle
Umhanten für Diwane
Schreibtische
Bücherschränke
Schreibstühle
Chaiselongue
Divans
Salongarnituren
Rauchtische
Bauertische
Nächtische
Klapptische
Rittertische
Salontische
Büstenständer
Palmständer
Blumenbänke
Staffeleien
Bänke
Etageren
Truhen
Hausapotheken
Paneelbretter
Klavierstühle
Figuren
Bilder
Spiegel
Zierschränke
Vertiko
Kleiderschränke
Vorplatzmöbel.

Alles in durchweg moderner Ausführung zu festgesetzten Preisen und zwar, weil kein Rabattzuschlag, ohne Extra-Rabatt.
Aufträge für Weihnachten werden nach Zeichnung noch angenommen. Jedes Stück Ware vom Lager bis Weihnachten auf Wunsch zurückgestellt und gratis zugestellt.
Zeichnungen u. Kosten-Voranschläge stets zu Diensten.

Wilh. Boländer, Karlsruhe
Tuch-Lager, Damenkleiderstoffe, Ausstattungs-Artikel
empfehlen
zum
Weihnachtsverkauf
gestellte
ausserordentlich preiswerte
Wohlfeile Damen-Kleiderstoffe
Wohlfeile Damentuche
glatte Qualitäten, reiches Farbensort.
Breite 85/90 cm.
Meter: -.53, -.70, -.85, 1.-, 1.25, 1.50.
Breite 90/110 cm.
Meter: 1.80-3.65 usw.
Wohlfeile Kostumestoffe,
schwere Qualitäten in meliert, gezwirnt und verschwommenen Karos.
Breite 90/110 cm.
Meter: -.55, -.75, -.87, 1.-, 1.10, 1.35, 1.50-2.50 usw.
Wohlfeile Blusen-Stoffe,
viele Phantasie-Muster in kariert und gestreift.
Breite 90/110 cm.
Meter: -.60, -.85, 1.-, 1.25, 1.50 usw.
Blusenflanelle
Breite 70/75 cm.
Meter: -.70, -.80, 1.-, 1.15, 1.40, 1.90, 2.- usw.
Ferner grosse Sortimente in:
110/130 cm Schwarze u. farbig feine Damentuche glatt, gestreift u. meliert.
110/120 cm Schwarze Cheviot und Kammgarnstoffe.
115/120 cm Schwarze Mohairs und Alpaccas.
90/120 cm Weisse Kleiderstoffe in Kammgarn, Cheviot, Alpacca.

An der Tatsache
daß Wasser das Leder versteift,
Terpentinöl aber geschmeidig macht und weich erhält,
kann nicht gerüffelt werden
Deshalb ist die naturgemäss teurere Öl-Creme stets der billigen Wasser-Creme vorzuziehen. - Im Verbrauch ist Öl-Creme billiger, was Versuche jederzeit bestätigen

Größere Posten
reinwollene
Pferde-Teppiche
enorm billig abzugeben. Sehr empfehlenswert für Sattler und Wiederverkäufer.
Kaiserstr. 93, 1 Creppé hoch.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sitteln, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militäre Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offert. erbitte
J. Levy,
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Damen
find. febl. Aufnah. b. ein. Hebamme. Strenge Distret.
Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 10241.9.8

Trauringe
ohne Lötluge, D.R.M., bestes Fabrikat, per Paar 10-50 Mark in allen Weiten stets vorrätig bei
C. Reinholdt Sohn
Inh. Harry Koch
Kaiserstrasse 179a.

Elegante Damenwäsche
billigt zu verkaufen.
Zirkel 32, 1. Stad, im Hause Alwin Vater.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Kaiserstr. 3. 17596

Patent-
Anmeldungen
Verwertungen
Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Streng reell, koulant u. prompt.
Hch. Wenck & Cie.,
Zivilingenieure,
Karlsruhe, Hirschg. 45a.
Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 14126

Billig zu verkaufen:
1 mod. Duffet,
1 Pausdiwan mit Spiegel,
1 Ausziehtisch,
1 Serviertisch,
4 Stühle.
Die Möbel sind gut erhalten eignen gewicht und werden bei änderungshalber abgegeben.
Kaiserstr. 87, III.
Gutgehende
Wirtschaft m. Metzgerei
in Stupferich per sofort an kautionsfähigen, tüchtigen Pächter, welcher Wegger sein muß, zu vergeben. Offerten unter Nr. 16975 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Letztes besonders preiswertes Angebot für Weihnachten

in

Damen- und Kinder-Konfektion

Blusen, Röcken, Morgenröcken, Matinees.

3 Preise für Kostüme	in Tuch und Fantasiestoffen früherer Preis von Mk. 18.— bis 70.—	jetzt	39 ⁰⁰	25 ⁰⁰	13⁰⁰
3 Preise für Frauen-Mäntel	in prima schwarzen Stoffen, ganz gefüttert, 90—110 cm früher. Preis von Mk. 20.— bis 60.—	jetzt	35 ⁰⁰	22 ⁰⁰	14⁰⁰
3 Preise für Paletots	in engl. Stoffarten nach neuesten Façons früherer Preis von Mk. 14.50 bis 48.—	jetzt	26 ⁰⁰	18 ⁵⁰	9⁸⁵
3 Preise für Schwarze Röcke	in prima reinwollenen Lasting, ganz gefüttert früher. Preis von Mk. 8.50 bis 32.—	jetzt	19 ⁵⁰	12 ⁰⁰	6²⁵
3 Preise für Fussfreie Röcke	in englischen Stoffarten und schwarz und blau Cheviot, früherer Preis von Mk. 4.— bis 11.50	jetzt	4 ⁹⁵	3 ⁹⁵	2⁹⁵
3 Preise für Morgenröcke	in prima Baumwollflanell und reinwollenen Stoffen früh. Preis v. Mk. 9.50 bis 27.—	jetzt	19 ⁵⁰	11 ⁵⁰	6⁵⁰
3 Preise für Matinees	in prima Baumwollflanell und reinwollenen Stoffen früherer Preis von Mk. 4.50 bis 18.50	jetzt	12 ⁵⁰	6 ⁹⁵	3³⁵

4 Serien in Blusen

Serie I	Spitzen- u. Spachtel-Blusen , früher bis 21.— Mk.	jetzt	10.50
Serie II	Reine Seide in weiss u. farbig früher bis 25.50 Mk.	jetzt	12.50
Serie III	Prima Wollstoff , ganz gefüttert, früh. bis 12.50 Mk.	jetzt	5.95
Serie IV	Prima Wollstoff u. prima Sammet früh. bis 20.— Mk.	jetzt	8.95

3 Preise für Kinder-Wollstoff-Kleidchen

von Grösse 0 bis Grösse 10
Länge 45 bis Länge 100
ganz gefüttert

für das Alter von 1 Jahr bis 6 Jahr	früherer Preis von 3.75 bis 5.50	jetzt	2.95
für das Alter von 3 Jahr bis 11 Jahr	früherer Preis von 6.— bis 9.—	jetzt	4.95
für das Alter von 5 Jahr bis 13 Jahr	früherer Preis von 9.50 bis 14.—	jetzt	7.95

3 Preise für Knaben-Anzüge

von Grösse 00
bis Grösse 12

für das Alter von 1 Jahr bis 6 Jahr	früherer Preis von 6.— bis 8.—	jetzt	4.75
für das Alter von 3 Jahr bis 11 Jahr	früherer Preis von 8.50 bis 10.50	jetzt	6.95
für das Alter von 5 Jahr bis 13 Jahr	früherer Preis von 11.— bis 16.50	jetzt	9.85

10%
auf
Pelzwaren.

Geschw. Knopf.

10%
auf
Pelzwaren.